

Kartierung der Feldlerche

von Wolfgang Konold

Die Feldlerche ist Vogel des Jahres 2019. Das nahm ich zum Anlass zu schauen, wo die Feldlerche in meiner Umgebung noch vorkommt. Ihre Bestände sind drastisch zurückgegangen. Ich nahm das Methodenhandbuch der Brutvögel Deutschlands zur Hand und schaute, wann die geeignete Zeit hierfür ist. Das ist der Monat April.

An einem schönen Apriltag in der Früh fuhr ich mit dem Fahrrad von Tattenkofen über Ascholding an der Schimmelkapelle vorbei, weiter zum Harmatinger Weiher, Schalkkofen, Feldkirchen, Thanning, Öhnböck, Aufhofen, Dettenhausen nach Ergertshausen und über Wolfratshausen zurück. Bei Wiesen und Äckern fuhr ich sehr langsam, im Wald dagegen zügig. An interessanten Plätzen, wo ich meinte, dass da etwas sein könnte, blieb ich stehen und beobachtete. Dadurch sah ich auch andere Vogelarten wie Dohle, Mäusebussard, Rotmilan usw. Fündig wurde ich südlich von Ascholding an einer Brache, wo letztes Jahr Mais angebaut worden war. Ich hörte ein singendes Männchen im Steigflug. Eine Woche später besuchte ich das Feld wieder, aber da

war es umgebrochen und keine Feldlerche war mehr zu sehen. Auf der übrigen Strecke hörte ich keine Feldlerche mehr, obwohl ich in früheren Jahren zwischen Feldkirchen und Thanning und zwischen Öhnböck und Aufhofen bei meinen Radltouren oft welche gehört hatte. Einzig südöstlich von Ergertshausen habe ich 4 singende Männchen gehört und gesehen und das mehrmals während der Brutsaison. Das dürfte das beste Bruthabitat rund um Wolfratshausen sein. Heribert Zintl hat mit seinen Kollegen bis zu 9 Feldlerchen verhört.

An weiteren Tagen im April besuchte ich andere Standorte, wie z.B. Neufahrn und Veiglberg, hörte dort aber keine Lerchen. Nördlich von Ergertshausen, Hornstein, Schönberg und Südwestlich von Deining habe ich keine Feldlerche gehört, obwohl ich früher bei Schönberg - Deining - Hornstein Feldlerchen gehört hatte. Heribert Zintl hat im Westen von Deining eine Feldlerche gehört.

Auch zwischen Waldram und Gelting gab es früher Feldlerchen, aber nach meinen Erkenntnissen sind diese Vorkommen schon seit Jahren erloschen. Ich habe auch dieses Jahr nachgeschaut, aber nichts gehört. Früher wohnte ich in

Waldram und hörte regelmäßig Feldlerchen beim Spaziergehen.

Ein guter Standort für die Feldlerche ist zwischen Weipertshausen und Münsing (Münsinger Feld). Ich beobachtete sie hier schon mehrere Jahre und es dürften 2 Brutpaare sein. Ich besuchte das Gebiet von Ende März bis in den Juni hinein.

Zwischen Münsing und Holzhausen hatte ich die letzten 2 Jahre die Feldlerche beobachtet. Dieses Jahr sah ich keine mehr.

Warum weiß ich nicht. Erich Hofmann hatte bei Baiernrain Feldlerchen gehört und Hannes Strunz bei Sachsenkam.

Eckhard Härtl hat im Gebiet Egelsee bei Sachsenkam zwei Brutpaare Feldlerchen entdeckt. Er war in diesem Gebiet sechsmal zwischen 9. April und 10. Juni unterwegs. Dabei hörte er 5 singende Männchen.

Meine Aufzeichnung ist sicherlich nicht vollzählig, aber sicher ist es erschreckend, wie wenige Standorte mit Feldlerchen es in unserer Gegend noch gibt, obwohl es in unserer Landschaft noch viele Wiesen und Felder gibt, allerdings in anderer Qualität als früher.



Feldlerche im Flug

Auszug aus
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz
„EISVOGEL“
Mitgliedermagazin 2019

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage: 3000 Exemplare
Erscheinungsweise: jährlich
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen
Layout: Dörte Manthey-Weser
Umschlag: Dagmar Rogge

Bildnachweis

A.Arends S.03/10/40; J.Bauer S.47; F. Bossert S.38; E.Burghardt S.39; H.Buxbaum
S.13/14/24/25; M.Held S.41; ; E.Hofmann S.15; A.und B.Kelm S.04/05/06/07/08/09/19/20;
LBV/Tschapka S.45; K.Lichtenauer S.44; D.Müller S.16/18; R.Müller S.30; C.Neumann
S.12/21; A.Riedmiller S.37; D.Rogge S.42; M.Schödl S.35; R.Sturm S.12/26;
S.Tappertzhofen S.02/26/28/29/33/34/35; Z.Tunka S.17; F. Unger S.10/11/35; A.Vogel S.16;
W. Wintersberger S.16; O.Wittig S.32/ P.Zach S.40

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de
Bürozeiten: Mo-Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS